

Wahlpflichtstation 7 Buddhismus und Popmusik

Schütze mich von Ich und Ich

[Strophe I:]

Schütze mich vor Größenwahn und Arroganz
Halt mich fern vom falschen Glanz
Mach mein Ego sanft und rein
Lass mich wie klares Wasser sein
Schütze mich vor Eifersucht und Neid
Gib mir Geduld und auch mehr Zeit
Lass mich die Drogen übersehen
Und lass John Lennon wieder auferstehen

[Chorus:]

Ich wär gern besser als ich bin
Ist nicht schlimm, ich kriegs nicht hin
Dafür zünd ich die Kerzen dann
Von beiden Seiten an

[Strophe II:]

Schütze mich vor Überheblichkeit
Lass meinen Blick offen und weit
Ich weiß genau um was es geht
Das es sich nur um Liebe dreht

[Chorus]

[Strophe III:]

Ich weiß genau um was es geht
Dass es sich nur um Liebe dreht
Wo immer du auch bist
Es ist okay, so wie es ist
Und so zünd ich die Kerzen dann
Wieder von beiden Seiten an

M 53 Annette Humpe über „Schütze mich“

Annette Humpe sagte in einem Interview über ihr Lied „Schütze mich“:

Ich bin Buddhist, ich meditiere und versuche, mein Ego kleinzuhalten. Im Buddhismus gibt es „instant Karma“. Wenn du Mist baust, kriegst du es vielleicht schon am nächsten Tag wieder zurück. Die Buddhisten haben keinen Gott, für sie gibt es eine Energie, die alles verbindet. Wenn ich sage: „Schütze mich“, dann wende ich mich an meine innere Stimme, an die göttliche Energie.

M 54

Reinhold Niebuhr über Veränderungen

Der amerikanische evangelische Theologe, Philosoph und Politikwissenschaftler Reinhold Niebuhr (1892–1971) sagte einmal:

*Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.*